

# „Was sich bewährt, wird beibehalten“

## Schützenverein Varrel wagt Jahreshauptversammlung in Präsenz



**Heinfried Kemmann** wurde als stellvertretender Kassenwart von Präsident Mark Gödeker (rechts) verabschiedet.



**Das neu ernannte Ehrenmitglied Horst Obenhaus** mit König Thomas Schirmer und Präsident Mark Gödeker (von links).

Varrel – Manipulation, Bestechung oder sogar Amtsmissbrauch? Im Varreler Schützenreich regiert seit mittlerweile zweieinhalb Jahren Thomas „Der Spontane“ Schirmer mit Königin Anne Witte. Allein der Pandemie ist es natürlich geschuldet, dass es weder Schützenfest noch Königsschießen um die Thronfolge gab.

Für diese lange Regentschaft dankte Präsident Mark Gödeker dem Königspaar bei der jüngsten Jahreshauptversammlung ausdrücklich. Und hielt mit deutlichen Worten nicht hinter dem Berg: Die ständig neuen Vorgaben ließen Planungen rund um die Veranstaltungen oft genug in den Papierkorb wandern. „So stellte ich mir die Arbeit des Vorsitzenden nicht vor. Ständig etwas zu planen – und dann darf man doch wieder nicht. Und jetzt auch Mitgliedern die Teilnahme an dieser Versammlung zu verweigern, widerstrebt mir persönlich sehr. Das ist für mich kein Vereinsleben“, erklärte Göde-

ker. Wer zur Versammlung wollte, musste die 2G-plus-Vorgaben erfüllen.

Das Vereinsleben musste ruhen, ohne Schießen und ohne Schützenfest. Gödeker erinnerte an die Whatsapp-Gruppe der Varreler Schützen, in der jedes Mitglied seinen persönlichen Schützenfest-Höhepunkt vergangener Jahre am traditionellen Festtermin posten konnte. Ob in diesem Jahr „in echt“ oder wieder nur virtuell gefeiert werden kann, bleibt abzuwarten: Als Termin für das Schützenfest 2022 gab Gödeker den 24. und 25. Juni bekannt, bedauerte, es könne „nichts Reelles“ geplant werden.

Gödeker erklärte, er blicke optimistisch auf die nächsten Jahre. „Einiges wird sich bestimmt ändern, aber was sich bewährt, wird beibehalten.“ Vereinsleben bestehe aus dem, was jedes Mitglied mitbringe, weshalb es wichtig sei, dass sich nicht nur Mitglieder künftig zu geselligen Stunden im Schießstand einfin-

den.

Mitgliedsbeiträge gezahlt, aber keine Veranstaltungen geboten: Laut Gödeker wurde die Idee, die Beiträge zu senken, verworfen. Denn: „Wir haben noch die Bausteine für die Schießanlage zurückzuzahlen. Außerdem werden die Verbände in Zukunft ihre Beiträge erhöhen.“ Einstimmig beschlossen wurde, die Bausteine zurückzuzahlen. Der Verein stehe finanziell sehr gut da, mit einem komfortablen Polster für die nächsten Jahre.

Zum Ehrenmitglied wurde Horst Obenhaus ernannt. Jubiläum feierten Wilhelm Witte und Erich Wittenberg (beide 40 Jahre Mitglied), Werner Ahrens (gehört dem Verein seit 50 Jahren an) und Walter Kellermann, der den Schützen seit sechs Jahrzehnten die Treue hält.

Auf Vorschlag von Mark Gödeker wird die Liste der Ehrungen und Auszeichnungen künftig jährlich abgearbeitet. Das heißt: Die Ehrung wird dem Mitglied angekün-

digt, damit es sich die Auszeichnung persönlich bei der Versammlung abholen kann. Oder sie wird im Laufe des Jahres nachgereicht – aber eben nicht mehr auf die Liste für das Folgejahr gesetzt, erklärte der Präsident.

Bei den Wahlen wurde der Posten des stellvertretenden Kassenwartes vakant und der bisherige Inhaber, Heinfried Kemmann, mit einem Präsentkorb und Dank verabschiedet. Als Kommandeur bestätigt wurde Torben Henke. Sein Stellvertreter war bisher Siggi Kopietz, neu in das Amt gewählt wurde Karsten Kellermann. In den Ämtern bleiben Spieß Marcus Bogdan, die Fahnenträger Ewald Windhorst und Gerd Renzelmann und die stellvertretende Damenleiterin Sarah Rohlfing. Als stellvertretender Schießwart fungierte bisher Thorsten Marquardt, neu gewählt wurde Martin Behring. Vakant bleiben weiterhin die Posten des Jugendleiters und seines Stellvertre-